

Frederiche unsern lieben sone, bruder und oheime, daz alle vorgeschreben stugke, puncte und artikele uff des [vorgenanten unsers]^{a)} swagers lantgrafen Ludewigs siiten gancz und stede soln gehalten werden ane geverde. Und haben des zu bekentniße unser ingesigel bii die iren an diessen brieff lassen hengen, der gegeben [ist zu Molhu]sen^{a)} nach Cristi
 5 geburte vierzehin hundert iar darnach in dem vierzehinden iare am nehsten donirstage nach sente Iacobi tage.

349.

Gotha, 1414 Juli 27.

Hdschr.: Gleichzeit. Abschr. Hauptstaatsarchiv Dresden Cop. 33 fol. 67.

10 *Landgraf Friedrich der Jüngere giebt und setzt auf die Bitte des Grafen Ernst von Gleichen Herrn zu Gräfentonna (Thünna) seinen Kindern für den Fall seines Todes zu Vormunden die Grafen Friedrich zu Beichlingen und Ernst den Jüngern zu Gleichen und der Kinder Mutter Frau Elisabeth. Datum Gotha sexta feria post festum sancti Iacobi apostoli anno XIII^{mo}.*

350.

Gotha, 1414 Juli 28.

Hdschr.: Gleichzeit. Abschr. Hauptstaatsarchiv Dresden Cop. 33 fol. 66^b.

Ann.: Vgl. die vielfach wörtlich übereinstimmenden Urkunden Cod. dipl. Sax. IB. 1,295 No. 396 (1391 Juli 31), 2,125 No. 198 (1398 Sept. 11), 364 No. 535 (1403 Nov. 22), 485 No. 687 (1406 Jan. 20).

20 *Landgraf Friedrich der Jüngere begnadigt die Pfarrer, Priester und Pfaffheit in den Gerichten und Pflegen Gerstungen, Hausbreitenbach (Breytenbach) und Brandenburg (Brandenberg), daß er und seine Vögte und Diener sie nicht mit Gastungen, Beten, Diensten und sonst bedrängen, sondern schützen und schirmen und nach ihrem Tode ihre Habe an ihre Schuldner und Freunde oder wohin sie sie sonst bescheiden, fallen lassen
 25 sollen. Dafür verpflichten sich die Pfarrer, Priester und Pfaffheit, an den vier Weichfasten, das eine Mal nach Gerstungen, dann nach Dankmarshausen (Dangmerßhusen), nach Berka und endlich nach Heerda (Hirde) zu kommen und dort am Mittwoch mit Vigilien und am Donnerstag mit Seelmessen das Gedächtnis des Landgrafen, seiner Eltern, seiner Gemahlin und seiner Erben und Nachkommen zu begehen. Wer das nicht
 30 hält, soll binnen vier Wochen ein Pfund Wachs büßen, das die Pfarrer der vier genannten Orte und der jeweilige Erzpriester der Pflege mit Hilfe des betreffenden Amtmanns aufheben und zur Besserung der Kerzen und Lichte, dii man — in dem gedechtnisse bii der baren habin sal, verwenden soll. Datum Gotha sabbato post Iacobi apostoli anno XIII.*